

## Tätigkeitsbericht Nr. 1 Stiftung foodward 2023

### 1. Zweck der Stiftung foodward

Die Stiftung foodward hat ihren Sitz am Geerenweg 23b in 8048 Zürich und wurde im August 2022 als Nachfolgeorganisation des Vereins foodward gegründet. Die Stiftung engagiert sich für die Transformation der Ernährungswirtschaft hin zu einem nachhaltigen Wertschöpfungsnetzwerk. Die Stiftung generiert Wissen, vermittelt dieses und baut Brücken zwischen Industrie, Forschung und Startups – für mehr Synergien und wirkungsvolle Innovationskraft. Die Stiftung fokussiert sich auf das ganze Food-Ökosystem Schweiz inkl. internationaler Vernetzungen und erkennt und fördert disruptive Innovationen, wissensbegierige Menschen und wirkungsorientierte Organisationen.

### 2. Stiftungsaktivitäten Jahre 2022-2023

#### Food Business Academy

In Kooperation mit den Fachhochschulen für angewandte Wissenschaften der Kantone Zürich (ZHAW) und Bern (BFH) bietet die Stiftung insgesamt 8 verschiedenen CAS-Lehrgänge entlang der Wertschöpfungskette Agro Food an. Nebst der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Lehrgänge unterstützt die Stiftung die Bekanntmachung (Community Management) der Lehrgänge und realisiert diverse Veranstaltungen inkl. der jährlichen Diplomfeiern.

#### Pionier-Programm

In der Berichtsperiode 2023 lancierte die Stiftung foodward das Pioneer-Programm zur Förderung von wirkungsorientierten Startups aus der Agro-Food Branche. Insgesamt ca. 40 Startups konnten 2023 in das Programm aufgenommen werden und mit den Pioneer-Partnern aus Industrie und Forschung vernetzt werden. Zusätzlich wurden die Startups je nach Bedarf mit Fachwissen zu gesetzlichen Regularien, Finanzen, Technologie u.v.m. beratend unterstützt. Dazu stellt foodward den Startups entsprechende Experten aus ihrem Netzwerk zur Verfügung. Bei drei öffentlichen Netzwerkveranstaltungen wurde das Pioneerprogramm gemeinsam mit den Startups und den Pioneer-Partnern vorgestellt.

#### Impact-Projekte

##### **Zukunft Weide**

«Zukunft Weide» hat zum Ziel, eine nachhaltige Wiesen- und Weidewirtschaft in der Schweiz zu fördern. Dazu werden Projekte identifiziert, die den relevanten Akteursgruppen helfen, die Potenziale der graslandbasierten Nutztierhaltung zu nutzen und Hemmnisse zu überwinden. Darüber hinaus soll die Öffentlichkeit für die positiven Effekte dieser Produktionssysteme auf verschiedenen Ebenen der Nachhaltigkeit sensibilisiert werden. Das Vorgehen gliedert sich in eine wissenschaftliche Analyse, u.a. mit Unterstützung der ZHAW, und einen Co-Creation Prozess mit > 50 Stakeholdern. Es werden Aktionspläne und relevante Systemebenen entwickelt, um die Erkenntnisse weiterzuführen. Das Projekt läuft von Mai 2023 bis Ende Juli 2024.

### **Upcycling Swiss Whey (USW)**

Das Projekt USW zielt darauf ab, die Lebensmittelverschwendung in der Milchverarbeitung zu reduzieren, indem skalierbare Geschäftsmodelle für die Nutzung von Molkenproteinen für die menschliche Ernährung entwickelt werden. In einem branchen- und stakeholderübergreifenden Ansatz werden gemeinsam Hindernisse identifiziert und entsprechende Lösungen entwickelt. Testfälle werden geplant und umgesetzt, eine Trägerschaft aufgebaut und die kommerzielle Nutzung von Molke gefördert. Neben der foodward Stiftung sind Fachexperten, Forschenden, milchverarbeitende Unternehmen sowie Politik und Handel beteiligt. Das Projekt hat eine Laufzeit bis Dezember 2024.

### **RegioGrowth**

Das Projekt RegioGrowth hat zum Ziel, finanzielle Führungsinstrumente zu entwickeln, um strukturelle Nachteile kleiner nachhaltiger Ernährungsbetriebe auszugleichen und ihnen zu helfen, die Herausforderungen des digitalisierten Marktes zu meistern. Dafür werden mithilfe von Partnern aus der Geschäftsentwicklung sowie aus der Forschung und der Innovation Research Daten analysiert, Workshops durchgeführt, Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. Eine praktisch anwendbare Toolbox wird erstellt, um die datenbasierte Geschäftsentwicklung zu fördern und Best Practices zu dokumentieren. Ausserdem wird ein Framework entwickelt, das diesen KMUs dabei hilft, die richtigen organisationalen Schritte zum richtigen Zeitpunkt der Wachstumsphase zu machen und ihre Werte in ein funktionierendes Geschäftsmodell zu integrieren. Involviert sind diverse KMUs sowie Forschende aus der ZHAW und der ETH. Das Projekt endet 2024.

### **Podcast the food futurist**

*Auf Entdeckungsreise zu zukünftigen Ernährungssystemen* - unter diesem Subclaim startete foodward in der Berichtsperiode die Podcast-Serie „the food futurist“. Bis Ende 2023 wurden 20 Folgen zu unterschiedlichen Themen mit Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft aufgenommen. Über gängige Medien, wie beispielsweise Spotify, erreicht der Podcast eine wachsende Gruppe von Menschen, die sich für Ernährungswissen interessieren.

## **3. Organisation**

In der Berichtsperiode war die Stiftung in den Räumlichkeiten der «DieCuisine» in Zürich Altstetten eingemietet. Für die Abwicklung der aufgezeigten Projekte wurde mehrheitlich die foodward AG mandatiert.

## **4. Stiftungsrat**

Per Dezember 2023 setzte sich der Stiftungsrat wie folgt zusammen:

Thomas Bratschi	Stiftungspräsident
Prof. Dr. Claus H. Daub	Stiftungsrat
Denise Loga	Stiftungsrat
Yvonne Piëch	Stiftungsrat

Alle Mitglieder des Stiftungsrates haben «Unterschrift zu zweien»

Per 1.1.2024 wurde der Stiftungsrat durch Dr. Urs Reinhard ergänzt.

## 5. Finanzen

Die foodward Stiftung wurde während der Berichtsperiode durch eine Kombination aus privaten Fördermitteln und Gönnerschaften finanziert. Durch strategische Partnerschaften mit Unternehmen und anderen Stiftungen konnten entsprechende Ressourcen mobilisiert und die Reichweite vergrössert werden.

Das erste verlängerte Geschäftsjahr wurde sowohl auf Ebene Erfolgsrechnung, als auch in der Bilanz, positiv abgeschlossen. Die Liquidität und Fortführung im Jahr 2024 ist gewährleistet. Die eingeschränkte Revision wurde durch die Firma Tria Revisions AG durchgeführt. (PDF Download auf [www.foodward.ch](http://www.foodward.ch)).

## 6. Ausblick für 2024

Für das kommende Jahr plant die foodward Stiftung, ihre Programme weiter zu intensivieren und neue Projekte zu initiieren. Dazu gehören die Ausweitung der Bildungsinitiativen und des Pioneer Programmes, die Vertiefung der Forschungstätigkeiten und die Umsetzung weiterer Gemeinschaftsprojekte.

Die foodward Stiftung bedankt sich bei allen Partnern, Unterstützern und Teilnehmenden für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Gemeinsam werden wir auch in Zukunft daran arbeiten, eine nachhaltigere und gerechtere Lebensmittelversorgung zu schaffen.

## 7. Abschliessende Worte

Wir sind stolz auf die Fortschritte, die wir im Jahr 2023 erzielt haben, und blicken zuversichtlich auf die kommenden Herausforderungen und Chancen. Mit vereinten Kräften werden wir weiterhin nachhaltige Lösungen für eine gesunde und nachhaltige Ernährung fördern.

Zürich, 20. Juni 2024



Thomas Bratschi  
Stiftungspräsident, foodward Stiftung